

UZ2-05	Infokampagne: Sachgerechte Entsorgung von Arzneimitteln – Schwerpunkt: Seeschiffe		Stand Umsetzung (30.03.2024): Begonnen
			Stand Kennblatt (Ebene 1 und 2): 30.06.2022
Dieses Kennblatt enthält in Ebenen 1 und 2 die an die EU berichtete Maßnahmenplanung mit Stand 30.06.2022. Eine Aktualisierung findet alle sechs Jahre im Zuge der Überprüfung des Maßnahmenprogramms statt. Ebene 3 informiert über den Stand der fortlaufenden Umsetzung der geplanten Maßnahme und wird jährlich aktualisiert.			
Ebene 1: Kenndaten (Stand 30.06.2022)			
Kennung	Bewirtschaftungsraum: • Ostsee • Nordsee	Maßnahmenkatalog-Nr. 438	Berichtscodierung: DE-M438-UZ2-05
Schlüssel-Maßnahmen-Typen (KTM)	31 Measures to reduce contamination by hazardous substances (synthetic substances, non-synthetic substances, radio-nuclides) and the systematic and/or intentional release of substances in the marine environment from sea-based or air-based sources		
EU-Maßnahmenkategorie	Kategorie 2b <i>Zusätzliche Maßnahmen zur Erreichung oder Erhaltung des guten Umweltzustands, die nicht auf bestehendes EU-Recht oder bestehende internationale Vereinbarungen aufbauen.</i>		
Operative Umweltziele	2.3 Schadstoffeinträge aus Quellen im Meer sind zu reduzieren.		
Deskriptoren	D8 – Schadstoffe		
Aktivitäten	• Verkehr - Seeverkehr		
Hauptbelastungen	• Eintrag anderer Stoffe (z.B. synthetische Stoffe, nicht synthetische Stoffe, Radionuklide) aus diffusen Quellen, aus Punktquellen, über die Luft, durch akute Verschmutzungsereignisse		
Merkmale	• Chemische Merkmale		
Zweck der Maßnahme	• Mittelbare Vermeidung weiterer Belastungseinträge (z.B. durch Verwaltungsmechanismen, finanzielle Anreize, Bewusstseinsbildung)		
Abgleich von Zielen anderer Rechtsakte/Verpflichtungen/Übereinkommen	Keine		
Notwendigkeit transnationaler Regelung	Keine		
Ebene 2: Maßnahmenbeschreibung (Stand 30.06.2022)			
Maßnahmenbeschreibung	Gelangen Arzneimittel in die Umwelt, können daraus schädliche Wirkungen auf Organismen resultieren. In Studien wurden diverse Arzneimittelwirkstoffe in der Meeresumwelt nachgewiesen. Dies wird u.a. auf unsachgemäße Entsorgung unverbrauchter Medikamente über die Toilette oder den Abfluss zurückgeführt, denn die Kläranlagen in Deutschland können gegenwärtig den Eintrag dieser Stoffe nur zum Teil verringern ¹ . Es ist davon auszugehen, dass auf diese Art Arzneimittel auch auf Seeschiffen/ insbesondere Kreuzfahrtschiffen und RoPax-Fähren, entsorgt werden und mit dem Abwasser der Schiffe in die Meeresumwelt gelangen können. Mit einer Infokampagne auf Seeschiffen/ insbesondere Kreuzfahrtschiffen und RoPax-Fähren, z.B. über Broschüren, Erklärungsfilme oder Aufkleber soll auf die daraus resultierenden Gefahren für die Meeresumwelt hingewiesen werden und über eine sachgerechte Entsorgung von Altmedikamenten an Bord und in der Konsequenz auch an Land aufgeklärt		

	<p>werden. Für die Umsetzung der Infokampagnen sollen sowohl flaggenstaatliche als auch hafenstaatliche Akteure gewonnen werden. Begleitend zur Infokampagne sollten BordärztInnen und BordapothekerInnen Hintergrundinformationen bereitgestellt werden, um interessierte Arzneimittelverbrauchende zur sachgerechten Entsorgung an Bord umfassend beraten zu können. Das Informationsmaterial würde dann auch in englischer Sprache bereitgestellt. Es ist zu prüfen ob aber auch weitere Übersetzungen u.a. in Chinesisch, Spanisch oder Russisch sinnvoll sind.</p>
Umsetzungsmodus/ Instrument zur Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Politisch
Räumlicher Bezug	<ul style="list-style-type: none"> • Küstenmeer • AWZ
Maßnahmenbegründung	<p>Erforderlichkeit der Maßnahme Erreichen des operativen Umweltziels 2.5</p>
	<p>Beitrag der Maßnahme zur Zielerreichung Bewusstseinsbildende Maßnahme mit dem Ziel zu informieren und Verhalten zu ändern, kein unmittelbarer Beitrag zur Zielerreichung.</p>
Grenzüberschreitende Auswirkungen	<p>Sofern die internationale Schifffahrt mit eingebunden wird, ist durch die Bewusstseinsbildung auch mit einer Reduzierung der Arzneimittelinträge außerhalb der deutschen Meeresgewässer zu rechnen.</p>
Kosten	<p>Es entstehen Verwaltungskosten im Rahmen der bewusstseinsbildenden Maßnahmen sowie geringe Kosten für Informationsmaterialien.</p>
Sozioökonomische Bewertungen	<p>Kosten-Wirksamkeit (Effizienz) Der Nutzen ist bei bewusstseinsbildenden Maßnahmen schwer exakt bezifferbar.</p>
	<p>Sozioökonomische Ersteinschätzung Es sind u.a. die im Kennblatt enthaltenen Angaben zu Kosten, Maßnahmenträger und Finanzierung zu berücksichtigen. Für diese Maßnahme sind weiterhin folgende Effekte zu erwarten:</p> <p><u>Kosten können auftreten in:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung (siehe Feld <i>Kosten</i>) • Schifffahrt (Umsetzung der Maßnahme vor Ort z.B. Aufwand fürs Plakatieren) • Tourismus (Umsetzung der Maßnahme vor Ort z.B. Aufwand fürs Plakatieren) • Häfen/Hafenwirtschaft (Navigationshilfen) (Umsetzung der Maßnahme vor Ort z.B. Aufwand fürs Plakatieren) <p><u>Nutzen können auftreten in:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Resilienz und zukünftigen Funktionsfähigkeit des Ökosystems Meer, da weniger Beeinträchtigungen der Artenzusammensetzung vorliegen. • Private Haushalte: Erreichung gesellschaftlich erwünschter Umweltziele <p>Der genannte mögliche Nutzen kann sich ergeben aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Wasserqualität und des Schutzes von marinen Arten (inkl. Meeresfrüchten) vor Schadstoffbelastungen) • Schutz des Menschen vor schädlichen Umweltauswirkungen durch Verringerung der Konzentration von Schadstoffen in Speisefischen
	<p>Stand weitergehende Folgenabschätzung Eine weitergehende Folgenabschätzung erfolgte 2022 für die Konzipierung und inhaltliche Entwicklung der Informationskampagne. Volkswirtschaftliche Kosten in Höhe von rd. 36,6 Tsd. €. entstehen der öffentlichen Verwaltung für</p>

	ihren Aufwand sowie ein Forschungsprojekt für die Konzipierung und inhaltliche Entwicklung der Informationskampagne. Mit volkswirtschaftlichen Nutzen aufgrund weniger Arzneimittelinträgen in die Meeresumwelt ist mit Durchführung der Informationskampagne durch Verhaltensänderungen, die aus der Bewusstseinsbildung resultieren, zu rechnen. Für weitere Informationen siehe https://www.meeresschutz.info/berichte-art13.html?file=files/meeresschutz/berichte/art13-massnahmen/zyklus22/Folgenabschaetzung_Kosten-Nutzen-Analyse.pdf .	
Koordinierung bei der Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> National 	
Zuständige Behörde (Art. 7 MSRL)	<ul style="list-style-type: none"> BMUV, HB-SKUMS, MV-LM, NI-MU, SH-MEKUN 	
Mögliche Maßnahmenträger	<ul style="list-style-type: none"> UBA Reedereien Hafenärztliche Dienste Bundespolizei Apothekendienste 	
Finanzierung	Konzipierung und inhaltliche Entwicklung über ein Forschungsprojekt	
Mögliche Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der durchgeführten Kampagnen Gemessene Konzentrationen von Arzneimitteln in der Meeresumwelt der deutschen Nord- und Ostseegewässer <p>Indikatoren werden mit der Maßnahmenumsetzung entwickelt (s. Stand verfügbarer Indikatoren in → Berichtscodes und -daten).</p>	
Zeitliche Planung Durchführung/Umsetzung	<ol style="list-style-type: none"> Beginn der Maßnahmen: 2021 Vollständige Umsetzung der Maßnahme: 2027 Maßnahme läuft nach vollständiger Umsetzung fort: nein 	
Änderung der Maßnahme	<p>Erstbericht: 2022</p> <p>Änderung: nein</p>	
Prüfinformationen zur Unterstützung der SUP		
Zusätzliche Schutzgüter nach UVPG	<p>Bei der hier genannten Maßnahme sind nach dem festgelegten Untersuchungsrahmen neben den Schutzgütern nach WHG/MSRL keine Auswirkungen auf andere Schutzgüter zu erwarten, wohl aber sind Wechselwirkungen zu prüfen.</p> <p>Bei Durchführung der Maßnahme wird ein positiver Effekt auf die Wasserqualität erwartet und dass somit marine Arten schädlichen Wirkungen von Arzneistoffen weniger ausgesetzt werden und die Anreicherung von Arzneimitteln reduziert wird. Die jeweilige Verbesserung der Umweltqualität wirkt positiv auf das jeweilige andere Schutzgut zurück.</p> <p>Eine Verlagerung von erheblichen Auswirkungen auf andere Schutzgüter ist bei sachgemäßer Entsorgung von Arzneimitteln an Land nicht zu erwarten.</p>	
Vernünftige Alternativen	Die Nullvariante, d.h. der Verzicht auf die Maßnahme kommt nicht in Betracht, weil in diesem Fall das primäre Ziel der Maßnahme, über eine Änderung des Verbraucherverhaltens Einträge von Arzneistoffen und ihre schädlichen in der Meeresumwelt zu verringern, erschwert wird. Die Maßnahme flankiert alternative Maßnahmen mit direkter Schutzwirkung für die Meeresumwelt und kann deren Wirkung unterstützen.	
Ebene 3: Verortung und Durchführung der Maßnahme (Operationalisierung) (Stand 30.03.2024)		
Stand Durchführung Maßnahme insgesamt	<input type="checkbox"/> nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> begonnen <input type="checkbox"/> umgesetzt	<input type="checkbox"/> Maßnahme gestrichen Begründung: entfällt

		<p>Kurze Beschreibung des Fortschritts:</p> <p>Infomaterial ist 2023 im Entwurf in einem Forschungsprojekt entwickelt worden und wird Anfang 2024 fertig gestellt. Das Informationsmaterial umfasst eine Broschüre und ein Poster sowie Hintergrundinformation im Internet die über einen QR code auf dem Informationsmaterial verlinkt ist.</p>
Schwierigkeiten bei Umsetzung		<input type="checkbox"/> Schwierigkeiten gegeben Begründung: Wählen Sie ein Element aus.
Verzögerung der geplanten vollständigen Umsetzung Maßnahme insgesamt		<input type="checkbox"/> Umsetzung verzögert Jahre: Wählen Sie ein Element aus.
Aktivität 01	Kurzbeschreibung/Titel	Erstellung Informationsmaterial
	Maßnahmenträger	UBA
	Verortung/Intensität	Fertigstellung des Informationsmaterials in 2024
	Zeitliche Planung	10/2021–02/2024
	Stand der Durchführung	Stand: Begonnen
	Kosten	15.000 Euro
Aktivität 02	Kurzbeschreibung/Titel	Gewinnung von Maßnahmenträgern
	Maßnahmenträger	<ul style="list-style-type: none"> • Zuständige Behörden • Reedereien • Hafenärztliche Dienste • Bundespolizei • Apothekendienste
	Verortung/Intensität	Kontakte zu Maßnahmenträgern v.a. über die zuständigen Behörden Keine Festlegungen hinsichtlich der Anzahl der Maßnahmenträger
	Zeitliche Planung	Ab 2024
	Stand der Durchführung	Stand: Nicht begonnen
	Kosten	
Aktivität 03	Kurzbeschreibung/Titel	Durchführung von Kampagnen
	Maßnahmenträger	<ul style="list-style-type: none"> • Reedereien • Hafenärztliche Dienste • Bundespolizei • Apothekendienste

	Verortung/ Intensität	Das zur Verfügung gestellte Infomaterial wird genutzt Keine Festlegung hinsichtlich der Zahl der Kampagnen
	Zeitliche Planung	Ab 2024
	Stand der Durchfüh- rung	Stand: Begonnen
	Kosten	